

Sitzungsvorlage DS 2012/226

Tiefbauamt
Timo Nordmann
(Stand: **28.06.2012**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

Ausschuss für Umwelt und Technik
öffentlich am 04.07.2012

Vergabe Erstellung des Radverkehrskonzeptes

Beschlussvorschlag:

1. Die Erstellung des Radverkehrskonzeptes wird zu einem Angebotspreis von 26.418,00 € brutto an das Planungsbüro Verkehrsalternative Rad (VAR) aus Darmstadt vergeben.
2. Punkt 3 der ursprünglichen Aufgabenstellung (siehe Anlage) Schulradwegpläne wird momentan noch nicht beauftragt. Über das Modellprojekt der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen Schulradwegpläne in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Geoinformation wird informiert.

Sachverhalt:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses am 06.08.2011 die Verwaltung beauftragt ein Radverkehrskonzept zu erarbeiten und Angebote bei leistungsfähigen Büros einzuholen.

Die Aufgabenstellung (siehe Anlage 1) wurde mit der kompletten Projektgruppe bearbeitet und an 6 Büros, die vor allem im Bereich der Fahrradplanung einschlägige Erfahrungen haben verschickt. Weiterhin wurden auch Referenzlisten angefordert.

Im Einzelnen wurden folgende Büros angefragt.

1. Dr. Brenner Ingenieurgesellschaft, Aalen
2. Planungsbüro VIA eG, Köln
3. PGV-Planungsgemeinschaft Verkehr, Hannover
4. Verkehrsalternative Rad (VAR), Darmstadt
5. Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen, Aachen
6. Böregio, Büro für Stadt- und Regionalentwicklung, Braunschweig

Bei der Recherche nach einem zuverlässigen Büro fiel auf, dass keine Büros im direkten Umfeld von Ravensburg und sehr wenige in Baden-Württemberg vorhanden sind. Diese Einschätzungen teilen auch die Kollegen in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK), die natürlich auch von mir nach geeigneten Büros befragt wurden.

Alle bis auf das Büro PGV, das aus zeitlichen Gründen die Bearbeitung des Radverkehrskonzeptes ablehnen musste, haben ein Angebot mit einer konzeptionellen Zusammenstellung der einzelnen Punkte abgegeben.

Die Wertigkeit der einzelnen Konzepte wurde seitens des Tiefbauamtes vorgenommen und Punkte für die einzelnen Bearbeitungsschritte und auch für die finanziellen Kosten verteilt.

Insgesamt konnten von den Büros 35 Punkte erreicht werden.

Die zwei besten wurden am 12.06.2012 zu einem Bietergespräch eingeladen. Zu diesen Büros gehörten das Planungsbüro VIA eG aus Köln, das bei der Wertung mit 29 Punkten auf den zweiten Platz kam und das Büro Verkehrsalternative Rad (VAR) aus Darmstadt, das mit 32,5 Punkten den ersten Platz erreichte und auch das finanziell attraktivste Angebot abgegeben hatte. Die eingereichten Referenzen wurden auch überprüft. Für beide in Frage kommende Büros gab es nur positive Auskünfte.

Das Bietergespräch bestärkte das Wertungsergebnis.

Daher schlägt die Verwaltung vor das Planungsbüro Verkehrsalternative Rad (VAR) aus Darmstadt für die Erstellung des Radverkehrskonzeptes zu einem Angebotspreis von 26.418,00 € zu beauftragen.

Aus der Beauftragung wird die Position 3 Schulradwegpläne ausgenommen.

Schulradwegpläne:

Der erste Schulradwegplan in Baden-Württemberg wurde am Ellentalgymnasium in Bietigheim-Bissingen aufgestellt. Die Elternvertreter brachten dieses Projekt auf den Weg. Der Schulradwegplan wurde in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Geoinformation aufgestellt. Hier wurden neue Möglichkeiten der Befragung der Schüler über Ihre täglichen Fahrradrouten über ein internetbasiertes Tool erprobt. Innerhalb des Erdkundeunterrichtes wurden die Schüler über das Thema Geoinformation informiert und mussten Ihre Wege zur Schule im Internet in speziellen Programmen hinterlegen. Weitere Fragen, wie kritische Situationen oder andere Einschätzungen, konnten von den Schülern auch eingegeben werden. Die Vorbereitung dazu wurde von den Lehrern teilweise auch als Hausaufgabe gegeben (siehe Anlage 2).

Am 09.05.2012 wurde dieser Schulradwegplan den Mitgliedskommunen der AGFK in Stuttgart vorgestellt. In der anschließenden Diskussion stellte sich heraus, dass es sinnvoll wäre dieses Tool im Zusammenhang für die Radschulwegpläne für die Grundlagenermittlung zu benutzen. An die AGFK Geschäftsstelle wurde der Auftrag erteilt zu prüfen, in wie weit der Bund oder das Land Baden-Württemberg Mittel für ein Modellprojekt in Aussicht stellen könnte. Es ist so angedacht, dass die einzigen Kosten für die Kommunen die Arbeitskosten der Angestellten sein sollen.

Momentan ist noch keine Rückmeldung vom Bund an die AGFK Geschäftsstelle erfolgt.

Da unsere Grundlagen für Radschulwegpläne nicht ausreichen und Befragungen bei den Schülern zwingend notwendig sind, hält die Verwaltung es für vernünftig sich beim Projekt der AGFK als Kommune zu beteiligen. Ein formloser Antrag wurde schon an die AGFK Geschäftsstelle gerichtet. Eine Schule wird zum passenden Zeitpunkt zusammen mit dem Schulamt gesucht und eine Information der Schulleiter der weiterführenden Schulen wird durchgeführt.

Daher macht es momentan keinen Sinn, innerhalb des jetzt aufzustellenden Radverkehrskonzeptes die Schulradwegpläne mit zu beauftragen. Sollten widererwarten keine Mittel zur Verfügung gestellt werden und das Modellprojekt nicht stattfinden, kann später eine Beauftragung der Schulradwegpläne erfolgen.

Den zum Bietergespräch eingeladenen Büros wurde dieser Sachverhalt erklärt. Sie waren damit einverstanden den Punkt 3 aus der Beauftragung zu streichen.

Anlagen:

Anlage 1 Aufgabenstellung Radverkehrskonzept

Anlage 2 Infoblatt Radschulwegeplan Bietigheim – Bissingen des Landesamts für Geoinformation